

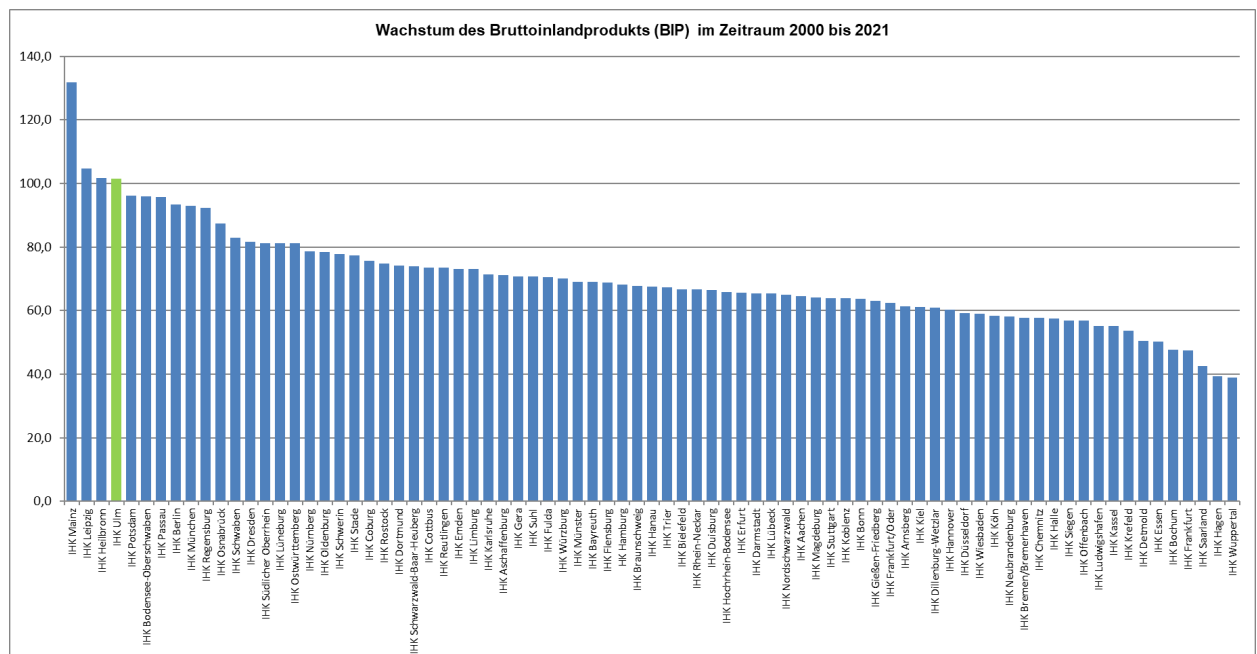
5. Wirtschaftskraft und Wirtschaftsstruktur

5.1 Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt

	Bruttoinlandsprodukt					
	2000 in Mio. Euro	Veränderung 2000 – 2010 in %	2010 in Mio. Euro	Veränderung 2010 – 2021 in %	2021 in Mio. Euro	Veränderung 2000 – 2021 in %
Alb-Donau-Kreis	3.576	33,1	4.760	42,6	6.786	89,8
Landkreis Biberach	4.807	49,6	7.188	61,9	11.635	142,0
Stadtkreis Ulm	5.917	29,1	7.636	36,0	10.382	75,5
IHK-Region Ulm	14.299	37,0	19.584	47,1	28.802	101,4
Baden-Württemberg	308.823	24,0	382.897	40,8	538.948	74,5
Deutschland*	2.109.090	21,6	2.564.400	40,5	3.601.750	70,8

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Berechnungsstand: 2023
 Statistisches Bundesamt, Berechnungsstand: 2023

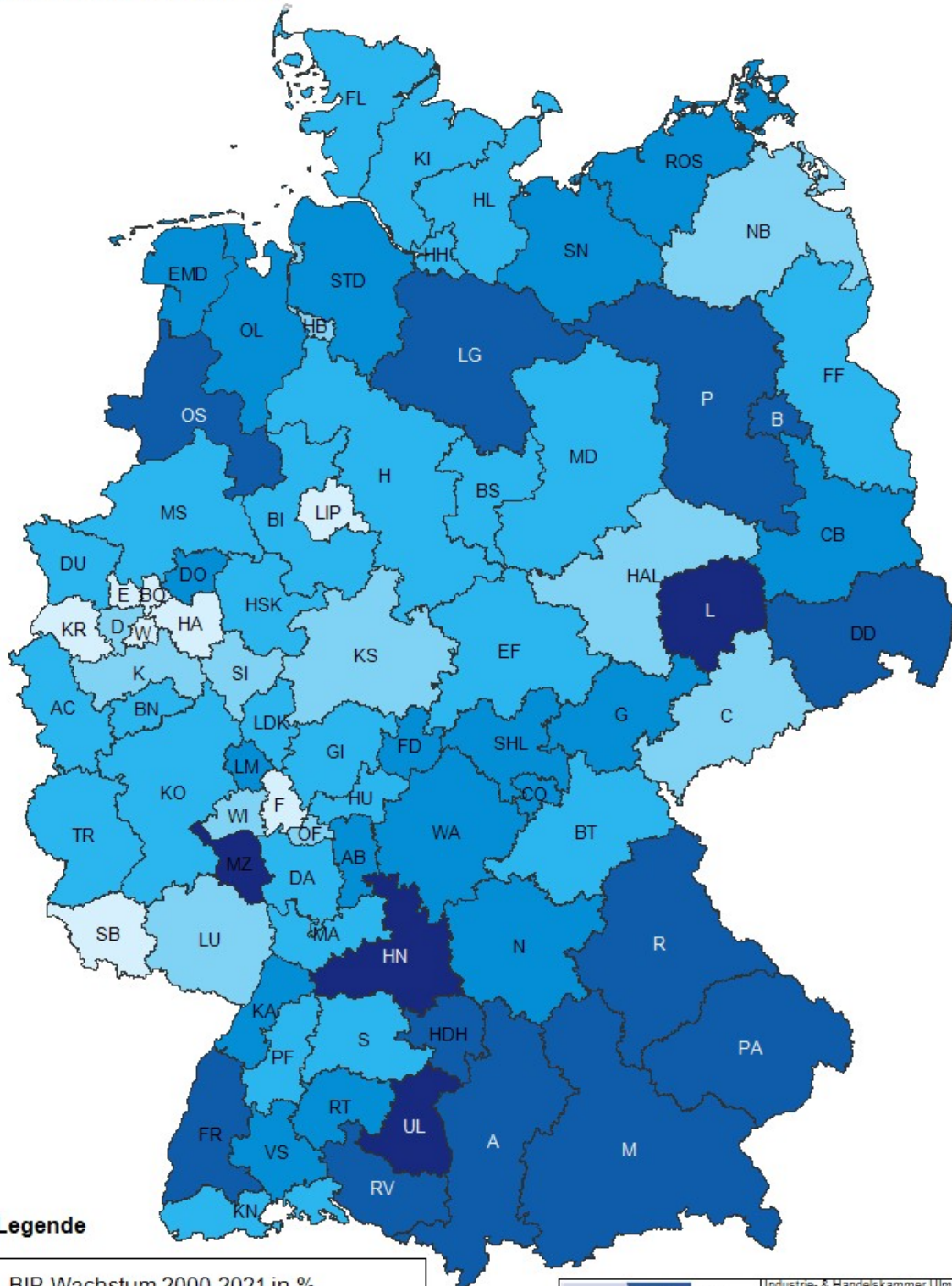
Das Bruttoinlandsprodukt ist zwischen 2000 bis 2021 in der IHK-Region Ulm stärker gewachsen als in Deutschland und Baden-Württemberg. Im Vergleich zu allen 79 IHK-Regionen in Deutschland liegt die hiesige Region mit einem Wachstum von 101,4 Prozent auf dem vierten Rang, nur die Regionen Mainz (131,9 Prozent), Leipzig (104,6 Prozent) und Heilbronn-Franken (101,8 Prozent) sind noch etwas kräftiger expandiert. Auf Platz 4 bis 6 im Wachstumsranking folgen die Regionen Potsdam (+ 96,2 %), Bodensee-Oberschwaben (+ 95,8 %) und Passau (+ 81,4 %). Am geringsten fiel das Wachstum der Wirtschaftsleistung in den IHK-Regionen Hagen (39,2 %) und Wuppertal aus (+ 38,9 %).



Quelle: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Arbeitskreis "VGR der Länder", 2023

Wachstum Bruttoinlandsprodukt in den IHK-Regionen Deutschlands

Veränderung 2000-2021 in %



Legende

BIP-Wachstum 2000-2021 in %	
> 0,00 - ≤ 55,00	> 70,00 - ≤ 80,00
> 55,00 - ≤ 60,00	> 80,00 - ≤ 100,00
> 60,00 - ≤ 70,00	> 100,00 - ≤ 150,00

	Industrie- & Handelskammer Ulm Olgastraße 95-101 89073 Ulm http://www.ulm.ihk24.de
	Standortpolitik

Erläuterungen zu den IHK-Kürzeln auf Seite 10

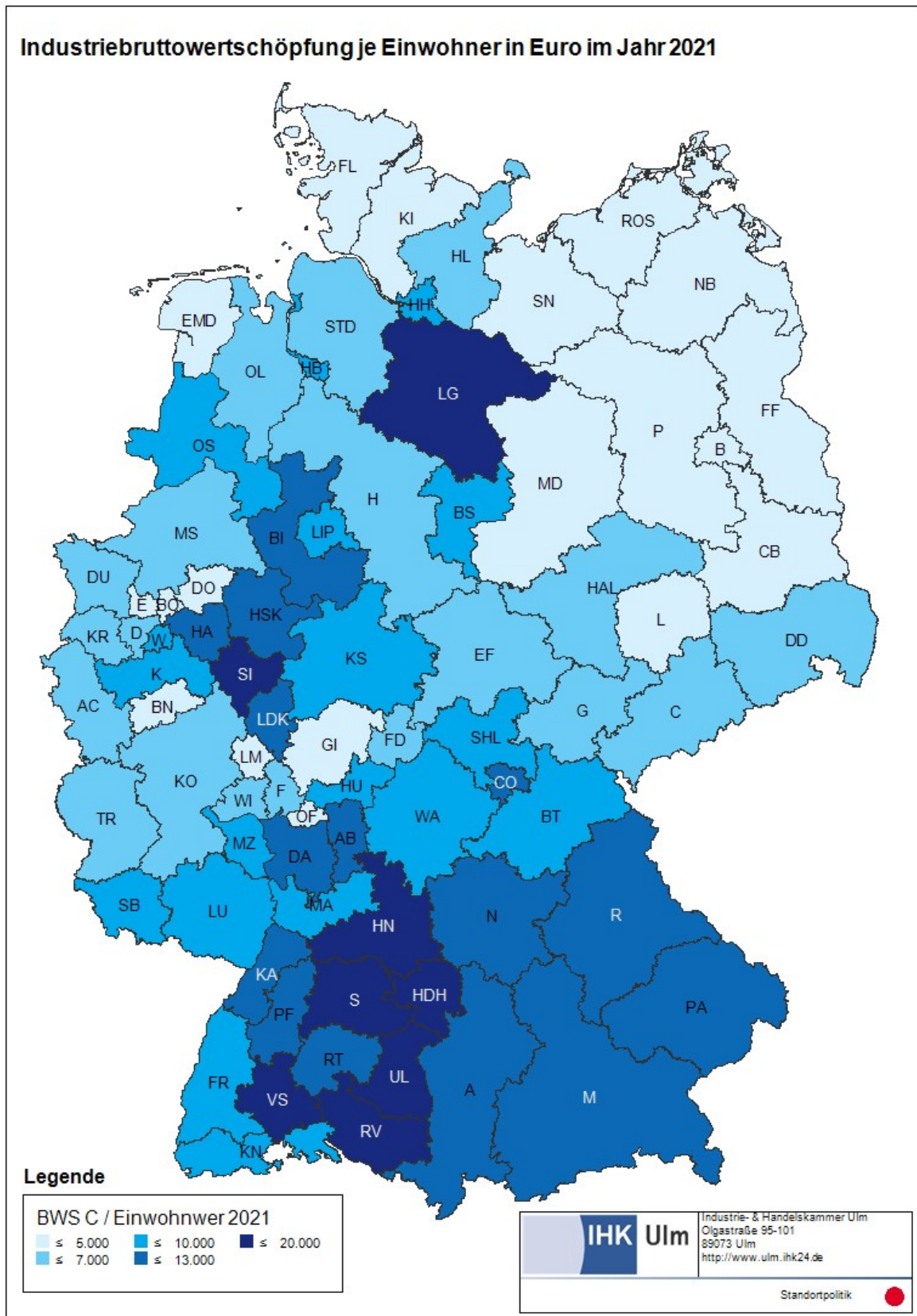
5.2 Bruttowertschöpfung und Anteil der Wirtschaftssektoren

Den größten Teil zur regionalen Bruttowertschöpfung trägt in der IHK-Region Ulm die Dienstleistungsbranche (Handel bis Gesundheit) bei. Jedoch kommt in der Region nach wie vor dem produzierenden Gewerbe eine bedeutende Rolle zu. Dies zeigt der Vergleich mit den Anteilen der Branche Industrie und Energie an der Gesamtwirtschaft in Baden-Württemberg und vor allem in Deutschland. Im Landkreis Biberach trägt das produzierende Gewerbe (Industrie, Bau, Energie) mit einem Anteil von 48,8 Prozent sogar mehr zur Bruttowertschöpfung bei als der Dienstleistungssektor. Dies betont die hohe Bedeutung der Industrie in den Landkreisen der Region.

	Bruttowertschöpfung (BWS) 2021 – Anteil der Wirtschaftssektoren (in %)						BWS 2021 in Mio. Euro
	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Industrie und Energie	Bau- gewerbe	Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe	Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienste; Grundstücks- u. Wohnungswesen	Öffentliche / sonst. Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	
Alb-Donau-Kreis	1,9	40,5	7,9	14,4	20,3	15,0	6.140
Landkreis Biberach	1,3	48,8	7,3	10,0	20,1	12,4	10.526
Stadtkreis Ulm	0,2	24,1	3,1	26,0	20,7	26,0	9.393
IHK-Region Ulm	1,1	38,0	5,9	16,8	20,4	17,9	26.058
Baden-Württemberg	0,6	33,3	5,4	19,1	23,2	18,4	487.596
Deutschland*	0,9	24,0	5,5	20,9	25,8	22,8	3.258.567

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Berechnungsstand: 2023)

Für den Vergleich von Regionen unterschiedlicher Größe ist der Pro-Kopf-Output geeignet. Die Bruttowertschöpfung der Industrie pro Einwohner in der IHK-Region Ulm ist mit 17.437 Euro im Jahr 2021 höher als in allen anderen 78 IHK-Regionen.



5.3 Bruttoinlandsprodukt pro Kopf

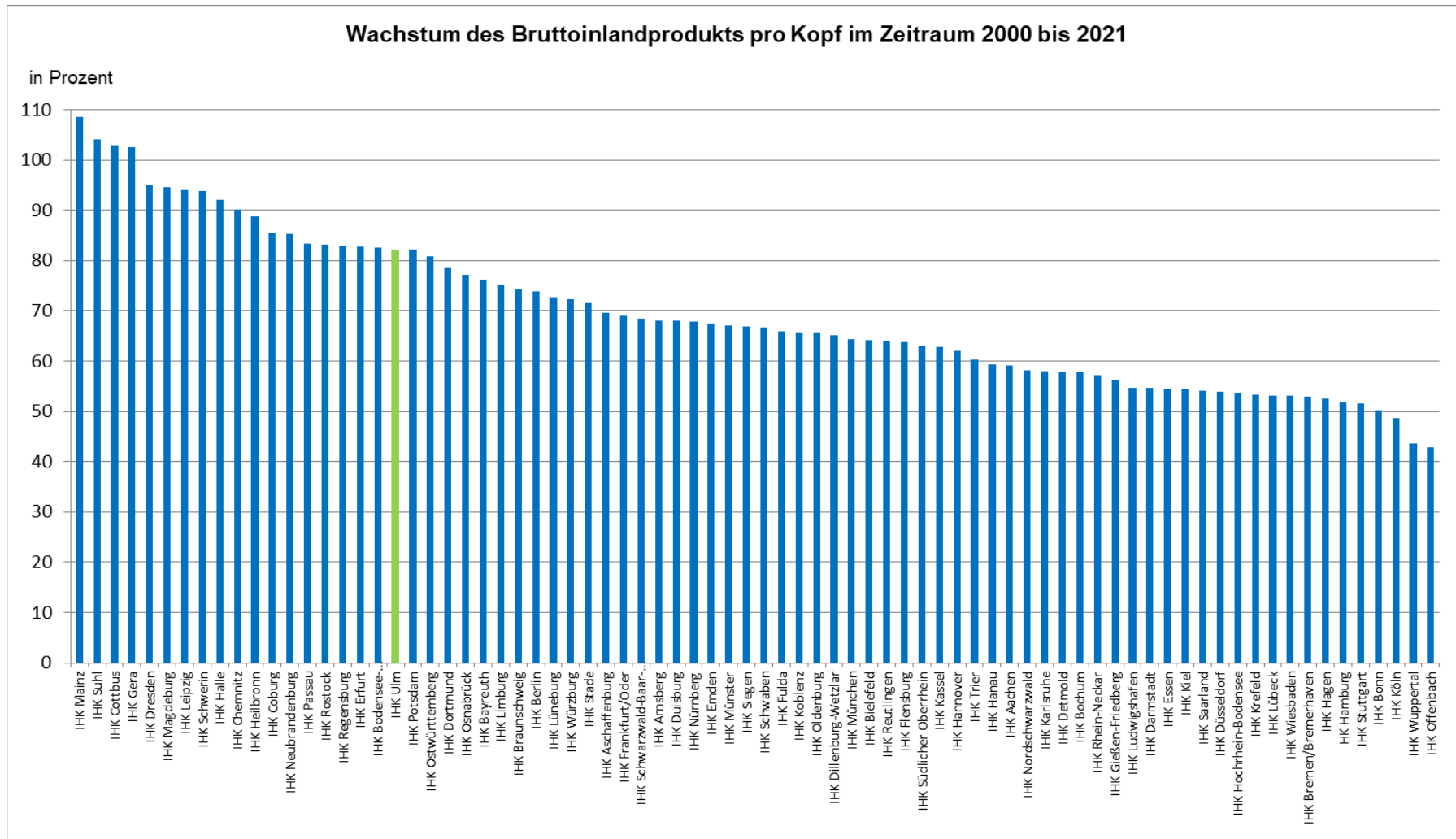
Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf ermöglicht einen besseren Vergleich verschieden großer Wirtschaftsräume und kann als ein Indikator zur Wohlstandsmessung einzelner Regionen herangezogen werden.

	Bruttoinlandsprodukt pro Kopf		Bruttoinlandsprodukt
	2021 in Euro	Veränderung 2000 - 2021 in %	2021 in Mio. Euro
Alb-Donau-Kreis	34.107	75,2	6.786
Landkreis Biberach	57.384	116,3	11.635
Stadtkreis Ulm	81.955	57,2	10.382
IHK Region Ulm	51.276	82,3	28.802
Baden-Württemberg	48.493	62,7	538.948
Deutschland	43.292	67,2	3.601.750

Quelle: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in der IHK-Region Ulm liegt erkennbar über den Vergleichswerten von Baden-Württemberg und Deutschland. Vor allem im Landkreis Biberach hat sich das BIP pro Kopf im Zeitraum von 2000 bis 2021 überdurchschnittlich stark entwickelt (+116,3 %).

Betrachtet man die Veränderung bzw. das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts pro Kopf aller 79 IHK-Regionen, so zählt die IHK-Region Ulm zu den 20 TOP-Wirtschaftsstandorten in Deutschland (Rang 20 nach der IHK Bodensee-Oberschwaben und vor der IHK-Region Potsdam). Zudem fiel die Entwicklung beim BIP pro Kopf deutlich höher aus als auf Bundes- und Landesebene.



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Arbeitskreis "VGR der Länder" 2023

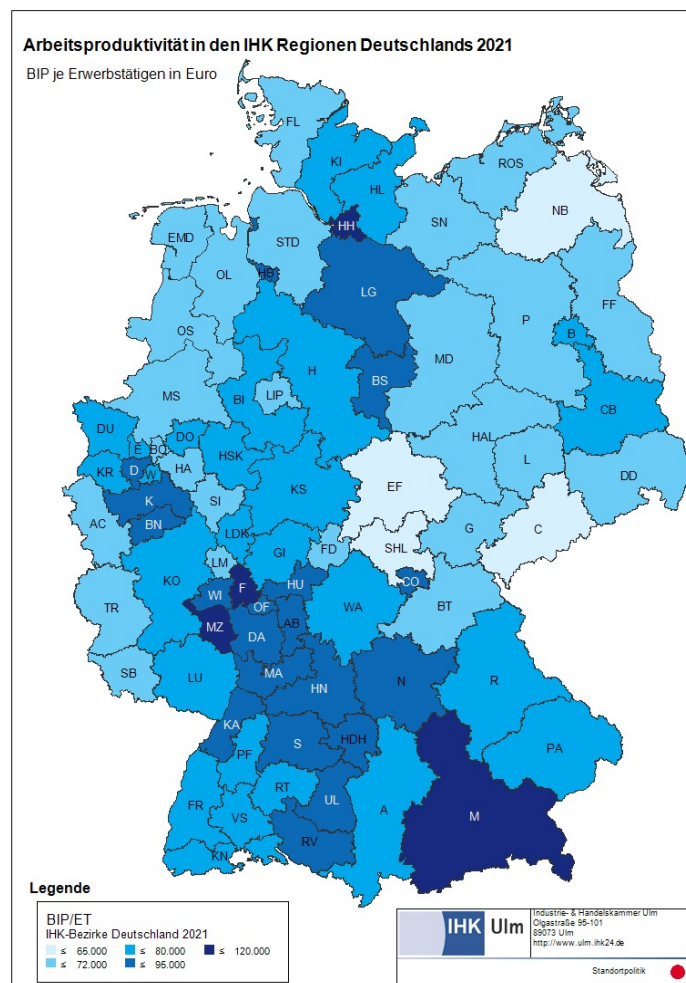
5.4 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Arbeitsproduktivität)

Das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen wird herangezogen, um Aussagen über die Arbeitsproduktivität zu treffen.

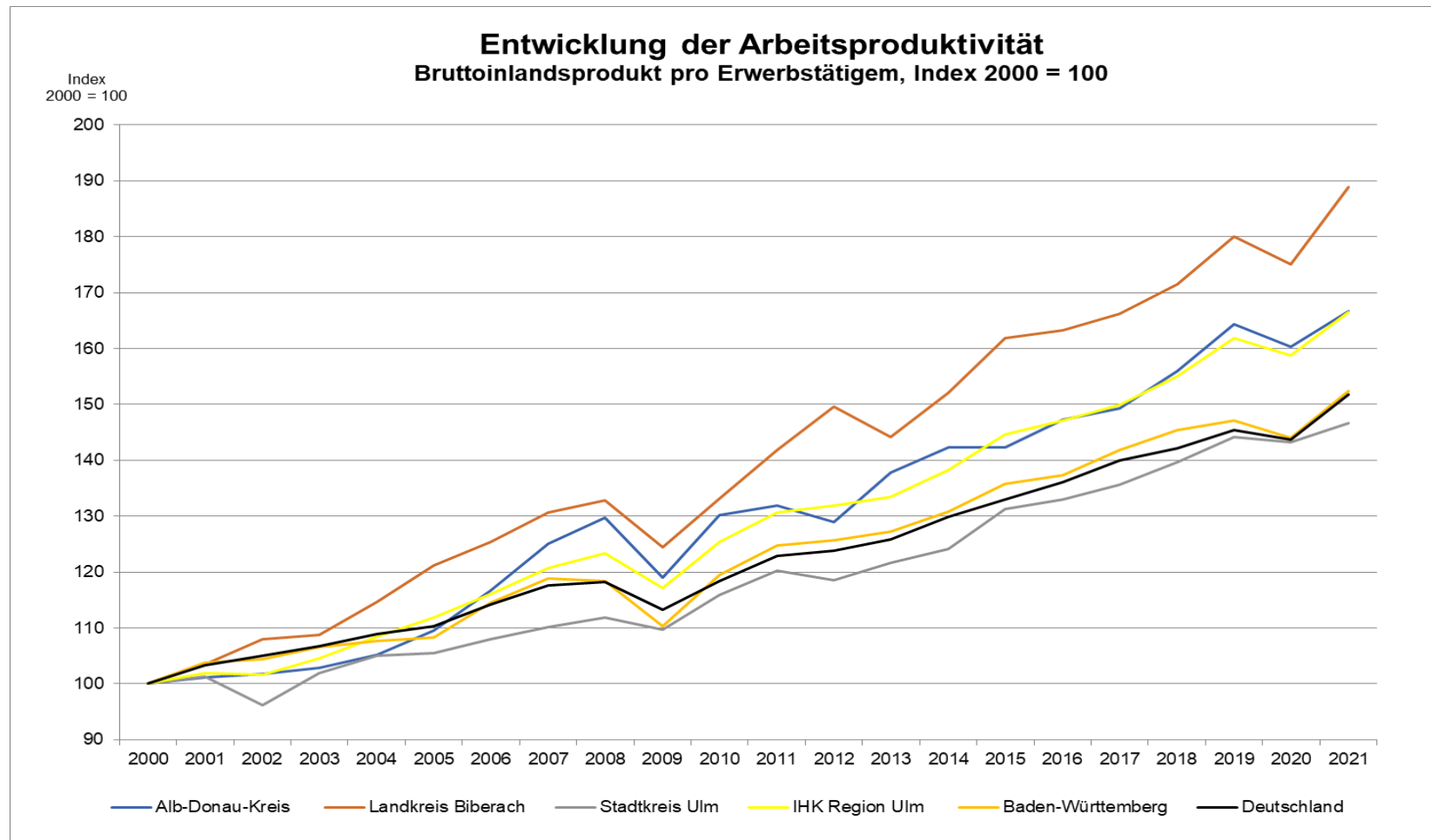
	Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigen	
	2021 in Euro	Veränderung 2000 – 2021 in %
Alb-Donau-Kreis	82.382	66,7
Landkreis Biberach	99.971	88,9
Stadtkreis Ulm	81.228	46,6
IHK-Region Ulm	88.199	66,5
Baden-Württemberg	85.429	52,4
Deutschland	80.074	51,8

Quelle: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2023, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Das Wachstum der Arbeitsproduktivität in den Unternehmen der IHK-Region Ulm hat im Zeitraum von 2000 bis 2021 mit gut 66 Prozent überdurchschnittlich zugelegt. Dadurch hat die Region in Sachen Arbeitsproduktivität nicht nur ihren Vorsprung gegenüber Deutschland kräftig ausbauen sowie Baden-Württemberg überholen können. Jede/r Erwerbstätige hat im Jahr 2021 durchschnittlich Waren und Dienstleistungen im Wert von über 88.000 Euro erstellt. In Baden-Württemberg betrug die Arbeitsproduktivität über 85.000 Euro, in Deutschland bei gut 80.074 Euro.



Die Unternehmen im Landkreis Biberach konnten im Zeitraum von 2000 bis 2021 ihre Arbeitsproduktivität um 89 Prozent steigern, die Wirtschaft im Alb-Donau-Kreis (67 Prozent) sowie in der Stadt Ulm (47 Prozent) konnten damit nicht ganz Schritt halten. Das nicht nur die Produktivitätssteigerung, sondern auch die absolute Arbeitsproduktivität in der IHK-Region Ulm zunehmend höher ausfällt als in Baden-Württemberg und Deutschland, verdankt die Region vor allem der weit überdurchschnittlichen Dynamik im Landkreis Biberach sowie auch dem ebenfalls überdurchschnittlichen Produktivitätszuwachs im Alb-Donau-Kreis



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

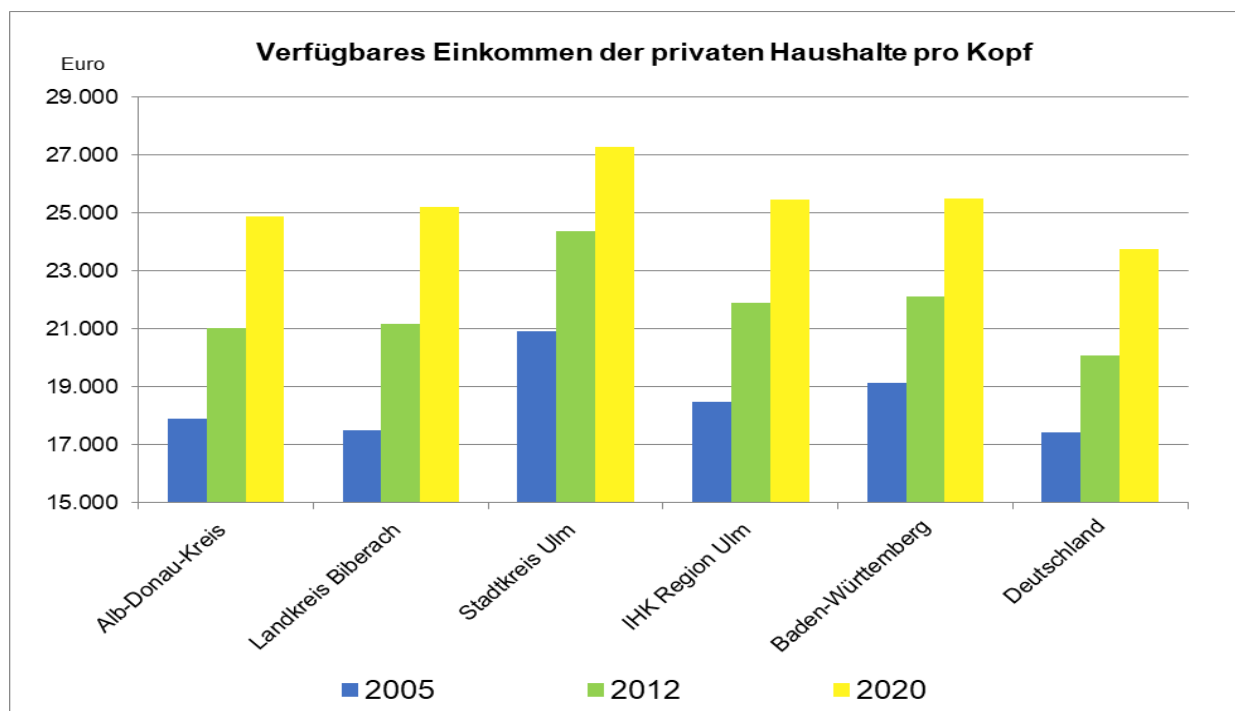
5.5 Einkommen der privaten Haushalte

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte liefert detaillierte Informationen über die materielle Lage privater Haushalte in den einzelnen Regionen. Es stellt einen besonders aussagefähigen Indikator für den (monetären) „Wohlstand“ der Bevölkerung dar und ist als der Betrag zu verstehen, der den in einer bestimmten Region lebenden Menschen für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht. Die IHK-Region Ulm liegt mit einem verfügbarem Pro-Kopf-Einkommen von 25.457 Euro (2020) im Ranking aller IHK-Regionen auf Platz 8.

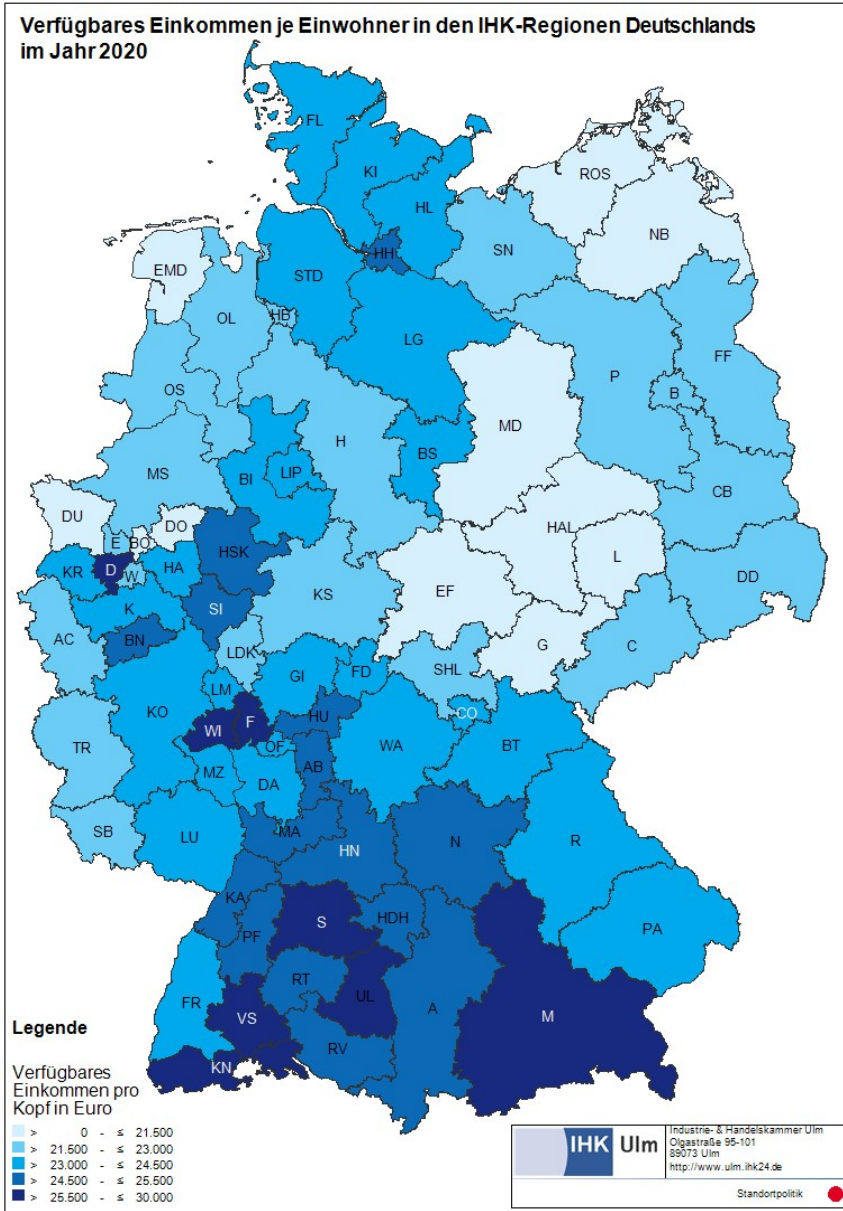
	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (in Mio. Euro)				Verfügbares Einkommen pro Kopf (in Euro)			
	2005	2012	2020	Veränderung 2005 - 2019 in %	2005	2012	2019	Veränderung 2005 - 2019 in %
Alb-Donau-Kreis	3.342	3.927	4.916	47,1	17.822	21.346	24.874	39,6
Landkreis Biberach	3.235	4.058	5.083	57,1	17.330	21.560	25.194	45,4
Stadtkreis Ulm	2.452	2.924	3.452	40,8	21.189	24.659	27.268	28,7
IHK-Region Ulm	9.030	11.542	13.421	49,0	18.430	23.350	25.457	38,1
Baden-Württemberg	200.864	237.070	283.239	41,0	19.092	22.365	25.513	33,6
Deutschland	1.416.694	1.636.963	1.975.220	39,4	17.418	20.298	23.742	36,3

Quelle: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2023
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Ein Vergleich der Entwicklung des verfügbaren Einkommens pro Kopf von 2005 bis 2019 zeigt, dass die IHK-Region Ulm ihren Vorsprung gegenüber Deutschland beim verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen leicht ausgebaut hat. Das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen Baden-Württemberg fiel 2005 noch etwas höher aus als das der IHK-Region Ulm. Inzwischen verfügt die Bevölkerung der IHK-Region Ulm auch über eine höheres Pro-Kopf-Einkommen als die Einwohner im baden-württembergischen Durchschnitt.



Quelle: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2023



Abkürzung	IHK Region
A	IHK Schwaben, Augsburg
AB	IHK Aschaffenburg
AC	IHK Aachen
BI	IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
BO	IHK Mittleres Ruhrgebiet, Bochum
BN	IHK Bonn/Rhein-Sieg
BS	IHK Braunschweig
BT	IHK für Oberfranken Bayreuth
B	IHK Berlin
C	IHK Chemnitz
CB	IHK Cottbus
CO	IHK zu Coburg
D	IHK zu Düsseldorf
DA	IHK Darmstadt
DO	IHK Dortmund
DR	IHK Dresden
DU	Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve
E	IHK für Essen, Mülheim a. d. R., Oberhausen zu Essen
EMD	IHK für Ostfriesland und Papenburg, Emden
ER	IHK Erfurt
F	IHK Frankfurt
FD	IHK Fulda
FF	IHK Ostbrandenburg, Frankfurt/Oder
FL	IHK Flensburg
FR	IHK Südlicher Oberrhein, Freiburg
G	IHK Ostthüringen zu Gera
GI	IHK Gießen-Friedberg
HA	IHK Hagen
HU	IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
H	IHK Hannover
HAL	IHK Halle-Dessau
HB	IHK Bremen/Bremerhaven
HDH	IHK Ostwürttemberg, Heidenheim
HH	IHK Hamburg
HL	IHK zu Lübeck
HN	IHK Heilbronn-Franken
HSK	IHK Amsberg, Hellweg-Sauerland
K	IHK Köln
KA	IHK Karlsruhe
KI	IHK Kiel

Abkürzung	IHK Region
KN	IHK Hochrhein-Bodensee, Konstanz
KO	IHK Koblenz
KR	IHK Mittlerer Niederrhein, Krefeld
KS	IHK Kassel-Marburg
L	IHK zu Leipzig
LDK	IHK Dillenburg-Wetzlar
LG	IHK Lüneburg-Wolfburg
LIP	IHK Lippe zu Detmold
LM	IHK Limburg
LU	IHK für die Pfalz, Ludwigshafen
M	IHK München und Oberbayern
MA	IHK Rhein-Neckar, Mannheim
MD	IHK Magdeburg
MS	IHK Nord-Westfalen, Münster
MZ	IHK für Rheinhessen, Mainz
NB	IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
N	IHK Nürnberg für Mittelfranken
OF	IHK Offenbach am Main
OL	Oldenburgische IHK
OS	IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
P	IHK Potsdam
PA	IHK für Niederbayern in Passau
PF	IHK Nordschwarzwald, Pforzheim
R	IHK Regensburg für Oberpfalz
ROS	IHK Rostock
RT	IHK Reutlingen
RV	IHK Bodensee-Oberschwaben, Weingarten
S	IHK Region Stuttgart
SB	IHK Saarland
SHL	IHK Südthüringen, Suhl
SI	IHK Siegen
SN	IHK zu Schwerin
STD	IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum
TR	IHK Trier
UL	IHK Ulm
VS	IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Villingen-Schwenningen
W	Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid
WI	IHK Wiesbaden
WS	IHK Würzburg-Schweinfurt